

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper • Austrian Edition 



WISSENSCHAFT: Implantate für Rheumatiker?

Viele Erkrankungen sind mit einem erhöhten Risiko beim Setzen von Dentalimplantaten verbunden. Von Dr. med. dent. Alexandra Süss und Priv.-Doz. Dr. med. univ. et dent. Stephan Acham, Klagenfurt.

MIKROBIOMPFLGE: für besseren Infektionsschutz

Beim 21. Lübecker hoT-Workshop ging es um die systematische Unterstützung des Körpers mit hochreinen Mikronährstoffen als Grundlage der Regulationsmedizin.

SCHMERZFREI: Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten

CALAJECT™ kontrolliert die Fließgeschwindigkeit des Anästhetikums und verhindert damit Schmerzen, die durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion entstehen. www.calaject.de

Entgelt bezahlt • Pressebuch International 64494 • OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig • Deutschland • No. 1/2021 • 18. Jahrgang • Wien, 17. Februar 2021 • PVSt. 64494 • Einzelpreis: 3,00 € • www.zwp-online.info ZWP ONLINE

ANZEIGE

#HYGIENEOFFENSIVE

FRÜHJAHRSPUTZ FÜR DIE WASSERWEGE.

Jetzt **Biofilmen den Kampf ansagen, für SAFEWATER entscheiden** und bis zu **20 EUR MONATLICHEN RABATT sichern!**

Fon **00800 88 55 22 88**
WhatsApp **0171 991 00 18**
www.bluesafety.com/
Fruehjahrsaktion

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

* Nähere Informationen finden Sie beim Angebot.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Impfbereitschaft gestiegen

Zahl der „Ablehner“ sinkt um zehn Prozent.

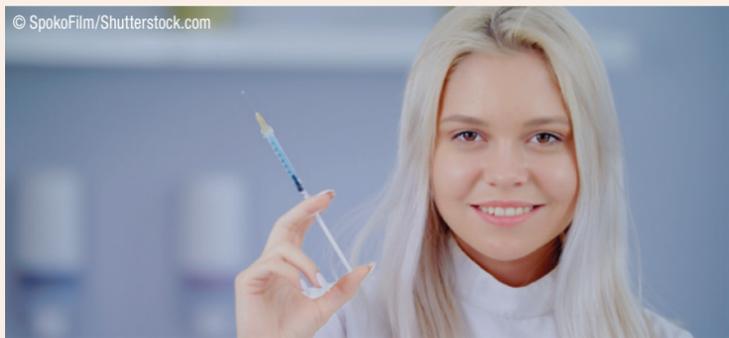
WIEN – Die Impfbereitschaft der Menschen in Österreich ist laut einer aktuellen Umfrage unter 1.500 Personen im Jänner wieder deutlich höher als zuletzt. Nach einem Rückgang in den Monaten Oktober und Dezember 2020, als jeweils nur knapp ein Drittel die Aussage „Ich werde mich ehestmöglich impfen lassen“ bejahte, waren es aktuell 47 Prozent und damit sogar noch mehr als die 45 Prozent in der ersten von vier Umfragen des Vienna Center for Electoral Research.

Gegenüber den 47 Prozent der impfwilligen Befragten im Jänner 2021 zeigt mit 37 Prozent noch immer etwa ein Drittel der 1.500 eine ablehnende Haltung. Jedoch waren es im Dezember 2020, zwei Wochen vor der ersten Corona-Schutzimpfung in Österreich, mit 47 Prozent noch gleich viele „Ablehner“, wie es gegenwärtig „Zustimmer“ gibt. [DTI](https://www.dti.at)

Quelle: www.medinlive.at

Spitzenposition

Österreichs Zahnärzte bei der Corona-Impfung in Europa ganz weit vorne!



WIEN – Der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK) ist es noch vor den Weihnachtsfeiertagen 2020 gelungen, zu erreichen, dass die österreichischen Zahnärztinnen und Zahnärzte in die höchste Prioritätsstufe der geplanten Corona-Impfungen eingereiht wurden. Eine derart hohe Einstufung hat der Berufsstand in keinem anderen EU-Land erlangt!

Die konkrete Organisation und die Durchführung der Impfungen nach dem österreichischen Impfplan liegen in der Kompetenz der jeweiligen Landesregierungen, wodurch sich zeitliche Unterschiede in den einzelnen Bundesländern ergeben.

Dementsprechend machte Vorarlberg den Anfang, wo Zahnärzten vom 8. bis 10. Jänner 2021 die Gelegenheit

gegeben wurde, sich impfen zu lassen. Danach folgte Wien ab dem 15. Jänner, Kärnten ab dem 20. und Tirol ab dem 21. Jänner 2021. In Ober- und Niederösterreich wurden Ende Jänner/Anfang Februar Impfmöglichkeiten für Zahnärzte angeboten, und auch Salzburg, Burgenland und Steiermark werden unseren Kammermitgliedern ab ca. Mitte Februar 2021 die Möglichkeit geben, sich impfen zu lassen.

Damit gehören die österreichischen Zahnärzte zu den ersten in Europa, die sich impfen lassen können. In vielen europäischen Ländern gibt es noch gar keine Impftermine für Zahnärzte, in anderen ist die Impfung erst ab Anfang März vorgesehen! [DTI](https://www.dti.at)

Quelle: ÖZÄK

Internationale Dental-Schau von März in den Herbst 2021 verschoben

Entscheidung von VDDI und Koelnmesse sorgt für mehr Planungssicherheit bei Ausstellern und Besuchern.

KÖLN – Mit Blick auf die unveränderten Herausforderungen der Corona-Pandemie in Deutschland und die zu erwartende Fortsetzung der umfassenden Einschränkung haben der VDDI-Vorstand, die Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH (GFDI, Wirtschaftsunternehmen des VDDI) und die Koelnmesse entschieden, die IDS – Internationale Dental-Schau – zu verschieben. Die ursprünglich für 10. bis 13. März geplante Messe wird nun vom 22. bis 25. September 2021 stattfinden. Die Veranstalter reagieren mit diesem Schritt auf die aktuell anhaltende Corona-Politik. Von der Verlegung der 39. IDS in den September erhoffen sich die Veranstalter, dass aufgrund der dann erwarteten verbesserten Gesundheitslage und Erleichterungen im Reiseverkehr wieder mehr internationale Partner und Kunden nach Köln kommen werden.

Die derzeit notwendigen politischen Entscheidungen der Bundesregierung haben auch Auswirkungen auf Fachmessen in Deutschland. So auch auf die IDS. Sie wird daher im September mit dem bereits für März geplanten neuen Messekonzept stattfinden, das hybride, also reale und digitale Umsetzungselemente vereint. Das auf den geltenden Corona-Schutzverordnungen beruhende #B-SAFE4business-Konzept wird auch die IDS im September begleiten, um den Ausstellern und Besuchern größtmögliche Sicherheit bieten zu können. „Der Verband der Deutschen Dental-Industrie und Koelnmesse haben die Entwicklung der Pandemie jederzeit im Blick gehabt und die möglichen Folgen auf das Messegesehen aller Beteiligten analysiert. Dabei steht die Gesundheit unserer Aussteller, Partner und Besucher für uns an erster Stelle“, erläutern Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI, und Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, die Entscheidung.

Die Aussteller haben nun sechs Monate mehr Zeit, um ihre Präsenz auf der Weltleitmesse vorzubereiten und Innovationen voranzutreiben. Die Dentalbranche wird sich nach zweieinhalb Jahren wieder in den Messehallen in Köln begegnen: Diese Entscheidung ermöglicht es für Aussteller und Besucher, wieder in einen physi-



Mit dem #B-SAFE4business Village zeigt die Koelnmesse, wie Messen in Corona-Zeiten funktionieren.

schen und persönlichen Austausch zu treten und das ausgeprägte Gemeinschaftsprinzip, das die Dentalbranche seit Jahrzehnten ausmacht, erneut live zu erleben. Die Aussicht auf einen

kraftvollen und wirtschaftlich attraktiven Re-Start nach der Corona-Pandemie ist somit gegeben. [DTI](https://www.dti.at)

Quelle: VDDI/Koelnmesse

ANZEIGE

CanalPro™ Jeni

Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Jeni – fertig – los!



Testen Sie selbst!
sales.at@coltene.com

Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software

- › Neuer Endomotor CanalPro Jeni hat ein digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung und steuert die Feilenbewegung im Millisekunden-Takt
- › Bewegungsprofil der Feile passt sich laufend an die individuelle Wurzelkanalanatomie an
- › Durch akustisches Signal wird Spülpfehlung angezeigt

www.coltene.com

COLTENE